

# Linzer Diözesanblatt

153. Jahrgang

1. Dezember 2007

Nr. 7

## 58. Weihnachts- und Neujahrswunsch

Durch das vom lebendigen Glauben an Christus getragene vielfältige Engagement der Mitbrüder im priesterlichen und diakonalen Dienst, der OrdenschristInnen sowie der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wurde auch in diesem Jahr für viele Menschen Gottes leidenschaftliches „Ja“ zu uns erfahrbar. Dafür sage ich allen aufrichtig „Vergelt's Gott“. Ganz besonders danke ich den Mitgliedern der neuen Pfarrgemeinderäte für ihre Bereitschaft zur Mitverantwortung in der kirchlichen Gemeinschaft, und all jenen, die die Jubiläums-Wallfahrt nach Mariazell mit dem Besuch von Papst Benedikt XVI. sowie das Anliegen der Seligsprechung von Franz Jägerstätter in irgendeiner Weise – vor allem auch durch ihr Gebet – unterstützt und mitgetragen haben. Mögen diese beiden großen kirchlichen Ereignisse als kräftige Ermutigung hineinwirken in unseren Glaubens- und Lebensalltag. Im Diözesanen Zukunftsprozess „Den Wandel gestalten“ wurde auch die Glaubenskommunikation / Glaubensverkündigung als „strategisches Handlungsfeld“ festgelegt. Im Blick auf dieses wichtige Ziel soll im kommenden Jahr der Erneuerung und Selbstvergewisserung des persön-

lichen Glaubens sowie der Möglichkeit, diesen angemessen zur Sprache zu bringen, entsprechend Raum gegeben werden. Ich bitte alle, die diesbezüglichen Impulse im je eigenen Verantwortungsbereich aufzugreifen und weiterzutragen. Mit Freude habe ich schon vieles an bemerkenswerten Glaubenszeugnissen und Initiativen bei uns erlebt und wahrgenommen. Möge es gelingen, die Bedeutung und Botschaft des Evangeliums in Kirche und Gesellschaft klar zum Ausdruck zu bringen, verständlich zu machen und präsent zu halten.

Am 26. Dezember wird Bischof Dr. Maximilian Aichern OSB sein 75. Lebensjahr vollenden. Ich sage ihm dazu einen herzlichen Glückwunsch und danke ihm sehr für die vielen Dienste, die er in unserer Diözese wahrnimmt. Wir werden am 30. Dezember abends in unserem Mariendom mit ihm einen Dankgottesdienst feiern.

Ich wünsche allen eine gesegnete, von innerem Frieden erfüllte Weihnachtszeit und das Mitgehen des Mensch gewordenen Gottessohnes durch das Jahr 2008.

*Dr. Ludwig Schwarz SDB  
Bischof von Linz*

## Inhalt

- |   |  |
|---|--|
| 58. Weihnachts- und Neujahrswunsch                            | 65. Epiphanielokollekte für Priester aus allen Völkern |
| 59. Apostolisches Schreiben Seligsprechung Franz Jägerstätter | 66. Osthilfesammlung                                   |
| 60. Hirtenbrief der Bischöfe Österreichs aus Galiläa          | 67. Personelle Veränderungswünsche 2008                |
| 61. Aus der Dechantenkonferenz                                | 68. Personen-Nachrichten                               |
| 62. Diözesanes Firmbuch                                       | 69. Termine  |
| 63. Pfarrbesuche – Visitationen 2008                          | 70. Literatur  |
| 64. Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT                        | 71. Hinweise   |
|   | Impressum  |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 77 26 76



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## 59. Apostolisches Schreiben Seligsprechung Franz Jägerstätter

Wir entsprechen der Bitte unseres Bruders L. Schwarz, des Bischofs von Linz, und vieler anderer Brüder im Bischofsamt sowie vieler Gläubigen und gewähren nach Einholung des Rates der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen kraft Unserer Apostolischen Autorität, dass der verehrungswürdige Diener Gottes

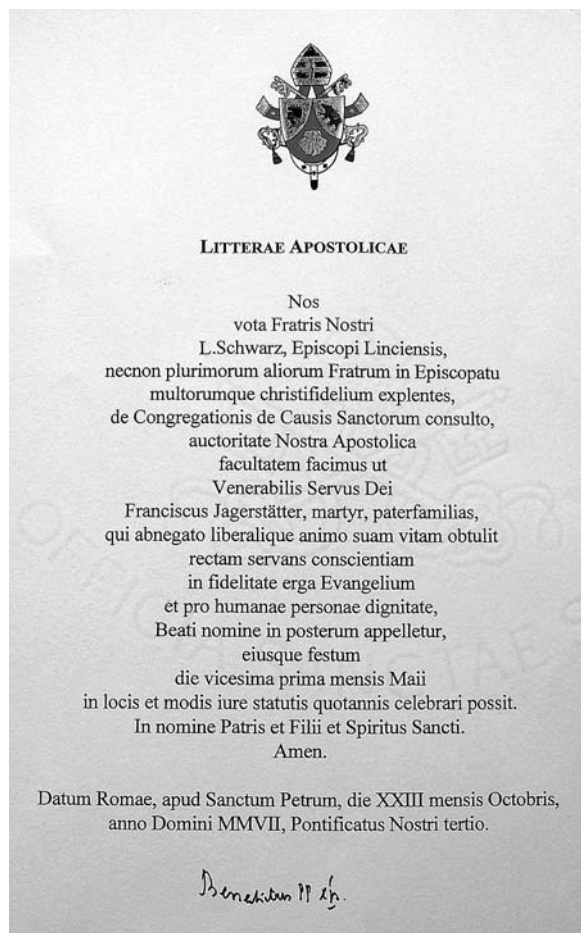
Franz Jägerstätter, Märtyrer, Familienvater, fortan als Seliger angerufen werden kann. Er hat sein Leben hingegeben in hochherziger Selbstverleugnung, mit aufrichtigem Gewissen, in Treue zum Evangelium und für die Würde der menschlichen Person.

Sein Fest darf jährlich am 21. Mai [seinem Tauftag], an den Orten und in der Weise, wie das Recht dies vorsieht, gefeiert werden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gegeben zu Rom bei Sankt Peter, am 23. Oktober im Jahr des Herrn 2007, dem dritten Unseres Pontifikates.

*Benedikt PP. XV*



## 60. Hirtenbrief der Bischöfe Österreichs aus Galiläa

Liebe katholische Christen in Österreich,  
Brüder und Schwestern im Glauben!

Zwei Monate nach dem Besuch von Papst Benedikt XVI. in Österreich und seiner Reise als Pilger nach Mariazell haben wir Bischöfe eine Pilgerfahrt in das Heilige Land unternommen. Hier – am Ursprung des Christentums – haben wir gebetet; wir haben bei unserer hier abgehaltenen Herbstkonferenz über Impulse aus dem Besuch des Heiligen Vaters und

über den weiteren Weg der Kirche in Österreich inmitten unserer Weltkirche nachgedacht. Und wir haben auch in vielen Begegnungen unsere Solidarität mit den Christen des Heiligen Landes in ihrer schwierigen Situation zum Ausdruck gebracht.

„Auf Christus schauen“, das war das Leitwort des päpstlichen Besuches in Österreich. In Nazareth, Betlehem, Jerusalem und in der diese Städte umgebenden Landschaft haben wir versucht, diesen Auf-

trag tiefer zu erfassen. Über diesen Boden ist ja Jesus als Kind und als Mann von Nazareth gegangen. Hier hat er die Apostel berufen, hat die Feste der Menschen mitgefeiert, hat Wunden von Leib und Seele geheilt, hat unerhörte, Mund und Herz öffnende Worte gesagt und dann wieder in der Einsamkeit gebetet. Hier hat er mit den Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert, hier war sein Kreuz aufgerichtet und hier befand sich sein leeres Grab. Und schließlich wurde zu Pfingsten hier der Heilige Geist über die Urgemeinde ausgegossen.

In Galiläa hat der auferstandene Christus die Jünger in die Welt und in ihre Geschichte hineingesendet, das Evangelium zu verkünden und zu taufen. Und er hat ihnen und der ganzen Kirche ein großes Versprechen mit auf den Weg gegeben. Es lautet: „Siehe, ich bleibe bei euch alle Tage bis zur Vollendung der Weltzeit.“

Hier in Galiläa, nahe dem Ort, wo Jesus die unvergänglichen Worte der Bergpredigt gesprochen hat, schreiben wir diesen Brief nach Österreich. Wir tun es im Vertrauen, dass Jesus Christus der Kirche auch in unserem Land auf dem Weg in die Zukunft bestehen wird, wie er es bisher getan hat.

Liebe Christen! Wenn wir realistisch, aber auch hoffnungsvoll auf die Kirche und die Zivilgesellschaft in Österreich blicken, dann sehen wir vieles, das uns Freude macht. Wir sehen aber auch vieles, das uns Sorgen bereiten muss. Die Gesellschaft ist in einem raschen Wandel begriffen. Es gibt in ihr viel Kreativität und Kraft für tragfähig Neues. Andererseits ist aber viel bewährt Tragendes von Aushöhlung und Zerfall bedroht. Dies betrifft besonders Familie und Ehe, die Solidarität mit den noch Ungeborenen und mit kranken alten Menschen und den Mut zu mehr Kindern.

Auch in unserer Kirche gibt es beides. Es gibt sehr viele lebendige ältere und junge Christen und christliche Gemeinschaften, insbesondere auch Pfarrgemeinden. Andererseits gibt es einen großen Mangel an Glaubenswissen und wenig religiöse Ergriffenheit bei vielen Getauften. Und es gibt eine Versuchung zur Resignation bei nicht wenigen ernsthaften Christen. Dies auch bei Priestern und Ordensleuten angesichts von Schwächen in manchen Bereichen des kirchlichen Lebens. Die Gründe dafür sind zahlreich. Wir sollten uns davor hüten, einige der Hauptursachen voneinander zu trennen

und gegeneinander auszuspielen. So ist der Rückgang der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst keineswegs nur auf den Mangel an Priestern zurückzuführen.

Als Bischöfe stehen wir inmitten dieser Spannungen. Wir dürfen ihnen nicht ausweichen und wollen sie nicht kleinreden. Wir sind aber davon überzeugt, dass wir in der Kirche Österreichs tiefer graben und auch tiefer denken müssen, als dies jetzt oft vorgeschlagen wird. Erst dann werden die Quellen unseres Glaubens wieder reichlicher fließen können. Viel mehr Christen werden das Evangelium dann als wirklich frohmachende, wenn auch nicht bequeme Botschaft entdecken. Dann wird auch die Zahl jener Christen zunehmen, die ihre Berufung zu einem entschiedenen, tapferen und fröhlichen Christsein annehmen, ob nun als Laienchristen, oder als Priester, Diakone, Ordensleute. Sie alle und besonders die als Pastoralassistentinnen und -assistenten, im Religionsunterricht, in den Pfarrgemeinderäten oder im Laienapostolat tätigen Männer und Frauen bitten wir um ihr missionarisches Glaubenszeugnis. Ein Blick auf die lebendige Kirche in anderen Ländern, wo es viel weniger Strukturen und finanzielle Mittel gibt, könnte uns ermutigen, die Chancen zu nützen, die uns in Österreich gegeben sind.

Im Heiligen Land konnten wir Bischöfe auch jungen Christen aus vielen Ländern begegnen, die uns das Zeugnis eines fröhlichen Glaubens gegeben haben. Manche haben eine Bekehrung erlebt und sind unterwegs zu einem geistlichen Beruf. Im Blick auf sie grüßen wir besonders die jungen Christen unserer Diözesen und wir grüßen alle Katholiken in Österreich vom Berg der Seligpreisungen in Galiläa. In Galiläa hat Jesus die Jünger berufen und dort hat er von ihnen nach seiner Auferstehung Abschied genommen. „Er geht euch voraus nach Galiläa“, hatte der Engel den Jüngern zu Ostern am leeren Grab Christi gesagt. Das ist auch ein Wort an uns alle. Christus geht uns voraus auf dem Pilgerweg unseres Lebens und Glaubens.

Wir sind gerufen, Ihm nachzufolgen, indem wir auf Ihn schauen, auf Sein Wort hören und Ihn anderen Menschen zeigen. Das wird zu großem Segen sein. Diesen Segen wünschen wir ihnen allen.

Die Bischöfe Österreichs  
Mittwoch, 7. November 2007, am Berg der Seligpreisungen in Galiläa

## 61. Aus der Herbst-Dechantenkonferenz

Die Herbst-Dechantenkonferenz fand am 19./20. September 2007 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. **Bischof Dr. Ludwig Schwarz** unterstreicht den Besuch von Papst Benedikt XVI in Mariazell und Wien als großes kirchliches Ereignis und erinnert an die geistlichen Anregungen des Papstes insbesondere in Bezug auf die Feier der Eucharistie und die bewusste Gestaltung des Sonntags. Weiters berichtet der Bischof über die 3. Ökumenische Versammlung der christlichen Kirchen in Sibiu (Rumänien) sowie über die Vorbereitungen für die Seligsprechung von Franz Jägerstätter am 26. Oktober 2007 und hebt dessen Bedeutung als zeitlos gültiges Beispiel für ein Leben aus dem – durch das Gebet und das Evangelium genährten – Gewissen hervor. Im Blick auf den Sonntag der Weltkirche dankt Bischof Schwarz für das missionarische Bewusstsein vieler Pfarren und deren großes Engagement in diesem wichtigen Anliegen.
2. Mag. Johann Hainzl und Erich Litterak informieren über die konkrete diözesane Vorgangsweise zur Umsetzung der mit 1. Oktober 2007 gültigen Regelung betreffend pastorale **Initiativen im Zusammenhang mit dem „Kirchenaustritt“** (siehe LDBI., 153, 2007, Nr. 53). Die pastoralen Chancen aber auch die Herausforderungen, die mit diesen Initiativen verbunden sind, sind Thema einer ausführlichen Diskussion.
3. Generalvikar DDr. Severin Lederhilger gibt einen Zwischenbericht über den **Diözesanen Zukunftsprozess „Den Wandel gestalten“**, speziell über die Ergebnisse der Klausur der Erweiterten Ordinariatskonferenz vom 2./3. Juli 2007. Das Zukunftsbild „als Glaubensgemeinschaft der Katholischen Kirche von Oberösterreich auch 2015 lebendig, bei den Menschen und in der Gesellschaft präsent zu sein“ soll in den Jahren 2008 bis 2015 insbesondere in der Auseinandersetzung mit vier bereits festgelegten „strategischen Handlungsfeldern“ (Glaubensverkündigung / Glaubenskommunikation; Seelsorge gemeinsam gestalten und sichern; Ehrenamt; Personalentwicklung) verwirklicht werden. Aus einzelnen Arbeitsgruppen (AG Glaubenskommunikation / Glaubensverkündigung, AG Strukturen in der Pastoral, AG Diözesane Strukturen, AG Bildungshäuser) wurden konkrete Berichte und Vorschlä-

ge vorgelegt. Die nächste Klausur findet am 19./20. November 2007 statt.

4. Der Themenschwerpunkt befasste sich mit der Frage, wie Inhalte und Anliegen der Dechantenkonferenz „aufbauend und effizient“ in die **Pastoralkonferenzen** der Dekanate vermittelt werden können, zumal der Dekanatebene zur Wahrnehmung und Gestaltung der Pastoral immer größere Bedeutung zukommt. Nach vier Statements (L. Walch, F. Wild, F. Fink, F. Gierlinger) und einem Referat zu verschiedenen Aspekten der Sitzungstechnik (Dr. Christian Pichler) kommen im Erfahrungsaustausch zahlreiche Themen – von der Verwirklichung der kirchlichen Koinonia in den Versammlungen bis zum Umgang mit einer Fülle an Informationen – zur Sprache.
5. Eine ausführliche und offene Diskussion entwickelt sich zum Thema **„Homilie / Predigt bei der Eucharistiefeier als vorrangige Aufgabe des Priesters“** im Hinblick auf die pastoralen Erfordernisse, Notwendigkeiten und Anliegen.
6. **Berufungspastoral:** Mag. Otmar Stütz berichtet über aktuelle Aktivitäten und informiert, dass Mag. Markus Menner in Nachfolge von Dr. Adolf Trawöger die Leitung des Teams Berufungspastoral sowie die Aufgabe als Diözesandirektor des Canisiuswerkes übernommen hat.
7. Dr. Martin Füreder präsentiert den Entwurf einer Informationsmappe für Priester (Informationen aus dem LDBI., aus dem Handbuch für Pfarrverwaltung, praktische Fragen rund ums Geld...). Die Mappe wird im Arbeitsausschuss des Priesterrates bearbeitet.
8. **Soziale Entwicklungen in Oberösterreich** und die **Konsequenzen aus dem Kindergarten-Gesetz 2007** werden von Caritas-Direktor Mathias Mühlberger bzw. von Dechant Josef Friedl erläutert.
9. Zahlreiche Angebote der **Kinder- und Jugendseelsorge**, Berichte und Vorschauen werden von Jugend- und MinistrantInnenseelsorger Mag. Erwin Kalteis präsentiert. Es stellt sich immer drängender die Frage, wie seelsorgliche Begleitung von Jugendlichen geschehen kann, die keinen Kontakt mit den Pfarren suchen.

Die nächsten Dechantenkonferenzen sind am 10. April und am 10./11. September 2008 im Bildungshaus Schloss Puchberg.

## 62. Diözesanes Firmbuch

Das Firmbuch wird ab 1. Jänner 2008 nicht mehr in der Wohnpfarre, sondern durch das Bischöfliche Ordinariat/Matrikenreferat geführt. Es ist daher ab diesem Zeitpunkt nicht mehr notwendig, die

Firmungen in der Wohnpfarre einzutragen. Von dieser Neuregelung nicht betroffen ist der Firmungsvermerk im Taufbuch, der weiterhin vorzunehmen ist.

## 63. Pfarrbesuche – Visitationen 2008

### Visitationen durch Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB

13. Jänner	Peterskirchen
20. Jänner	St. Thomas b. Waizenkirchen
26. Jänner	Raab
9./10. Februar	Waldneukirchen
24. Februar	Rohr im Kremstal
1./2. März	Linz-Heilige Familie
8./9. März	Bad Ischl
5./6. April	Vöcklamarkt
19. April	Arnreit
20. April	Peilstein
26. April	Schildorn
27. April	Uttendorf-Helpfau
3./4. Mai	St. Oswald b. Freistadt
17. Mai	Vorderstoder
24./25. Mai	Altheim
31. Mai/1. Juni	Hartkirchen
7./8. Juni	Lenzing
14./15. Juni	Braunau-Maria Königin
5./6. Juli	Lambach
12./13. Juli	St. Leonhard b. Freistadt
13. September	Hofkirchen an der Trattnach
20./21. September	Kirchham bei Gmunden
4./5. Oktober	Linz-St. Theresia

11./12. Oktober	Wels-St. Josef
18./19. Oktober	Steyr-St. Michael
25./26. Oktober	Herzogsdorf
9. November	Riedersbach (Pfarrexpositur)
22./23. November	Wernstein
29./30. November	Katsdorf
6./7. Dezember	Laussa
13./14. Dezember	Linz-Christkönig

### Visitationen durch Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem

14./15. Juni	Enns-St. Laurenz
20./21. September	Bad Wimsbach-Neydharting
27./28. September	Hörsching
11./12. Oktober	Laakirchen

### Visitation durch Bischofsvikar Prälat Mag. Josef Ahammer

21./22. Juni	Windhaag bei Perg
--------------	-------------------

### Visitationen durch Bischofsvikar Prälat Wilhelm Vieböck

19./29. April	St. Marienkirchen bei Schärding
12./13. April	Holzhausen

## 64. Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT 2007

Die **Katholische Männerbewegung der Diözese Linz** bittet im Dezember wieder um einen Beitrag für die jährliche Sammlung der Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT und dankt sehr herzlich für die Unterstützung der Aktion im vergangenen Jahr.

„**Sei so frei für ein Stück vom Glück**“ heißt das neue Motto der Aktion SEI SO FREI und der Dezembersammlung 2007 mit dem Thema „**CivilCourage**“. Die Katholische Männerbewegung unterstützt Programme und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in mehreren Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens. Die Durchführung erfolgt durch langjährige Partner in verschiedenen Diözesen dieser Kontinente. Im letzten Jahr wurden 61 Programme und Projekte in 16 Ländern z.B. Brasilien, Guatemala, Kongo, Madagaskar, Mosambik, Nicaragua, Ke-

nia, Indien, Peru, Philippinen, Tansania, Uganda mit einer Gesamtsumme von 2.048.016,71 Euro gefördert. Ein detaillierter Bericht wird auf Wunsch gerne zugeschickt!

Materialien sind erhältlich bei: KMB-Aktion SEI SO FREI, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Telefon: (07 32) 76 10-3463, Fax: (07 32) 76 10-3779, E-Mail: seisofrei@dioezese-linz.at. Für weitere Informationen stehen Christa Priller (Materialbestellungen) und Josef Geißler (Öffentlichkeitsarbeit) gerne zur Verfügung.

Um Einzahlung des Sammelergebnisses auf das Konto Nr. 691733 der HYPO Landesbank, (BLZ 54.000), Verwendungszweck: Dezembersammlung 2007 – 0429 wird ersucht.

## 65. Epiphaniekollekte für Priester aus allen Völkern

Der 6. Jänner wird bereits seit 1923 als Missionsfest gefeiert. Aus Dankbarkeit über die Begegnung mit Jesus zu Weihnachten wird die Verkündigung der Frohen Botschaft durch die Ausbildung von Priestern in den jungen Kirchen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt.

Seit mehr als 50 Jahren gehen die Sternsinger von Haus zu Haus und sammeln für Projekte in den ärmsten Ländern der Welt. Damit beide Anliegen entsprechend berücksichtigt werden können, treffen die Verantwortlichen von Missio und von der

Dreikönigsaktion folgende Vereinbarung:

Die Kirchensammlung, auch wenn daran Sternsinger beteiligt sein sollten, unterstützt die Ausbildung der Seelsorger und soll an Missio überwiesen werden. Die Haussammlung wird für Projekte der Dreikönigsaktion verwendet und soll an die Jungscholar weitergeleitet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Dr. Slawomir Dadas, Mag. Andreas Reumayr: Missio Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19, Tel: 0732 772676-1145, E-Mail: linz@missio.at

## 66. Osthilfesammlung 2008

### Fonds zur Finanzierung pastoraler Projekte in Mittel- und Osteuropa und Caritas der Diözese Linz

**Die Kirche im Osten Europas braucht unsere Solidarität**

Am Sonntag, 27. Jänner 2008, bitten Osthilfe-Fonds und Caritas Auslandshilfe zusammen um Unterstützung für Menschen in Mittel- und Osteuropa. Unterstützt werden pastorale Aufgaben, wie

kirchliche Jugendarbeit oder die Ausbildung von ReligionslehrerInnen und soziale Projekte wie Einrichtungen für Strassenkinder oder pflegebedürftige, alte Menschen in den Partnerdiözesen in Rumänien, Weißrussland, Bosnien & Herzegowina und Tschechien.

Osthilfe-Fonds und Caritas bitten, diese Sammlung in den Pfarren zu unterstützen. Der Bestellbrief für Materialien ergeht an alle Pfarren.  
MitarbeiterInnen von Osthilfe-Fonds und Caritas

Auslandshilfe informieren gerne im Rahmen von Gottesdiensten und Veranstaltungen genauer über die Arbeit. Nähere Auskünfte unter Tel: 0732/7610-2161.

## 67. Personelle Veränderungswünsche 2008

Priester, die mit 1. September 2008 ihren Aufgabenbereich verändern wollen, werden gebeten, dies spätestens bis **20. Jänner 2008** dem Generalvikar und dem Dechant schriftlich mitzuteilen. Das gilt auch für Priester, die gemäß Priesterdienstordnung (LDBI., 144, 1998, Nr. 40 und Nr. 41) um Pensionierung ansuchen wollen. Erste schon geklärte Ausschreibungen werden im LDBI. vom 1. Februar 2008 erfolgen, weitere in den Ausgaben von „informiert“.

MitarbeiterInnen bei Pastoralen Berufen, die mit 1. September 2008 ihren Aufgabenbereich verändern wollen, werden gebeten, dies bis **20. Jänner 2008** der Abteilung Pastoralen Berufe und dem Dechant schriftlich mitzuteilen.  
Neue Ansuchen um PastoralassistentInnen oder DekanatsjugendleiterInnen müssen bis **1. März 2008** bei Pastoralen Berufen eingelangt sein.

## 68. Personen-Nachrichten

### *Päpstliche Auszeichnungen*

**Msgr. Johann Ehrenfellner**, Pfarrmoderator von Leonding Hart-St. Johannes, wurde zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt.

Zum **Päpstlichen Kaplan (Monsignore)** wurden ernannt:

**KonsR Karl Hagler**, Pfarrer in Natternbach

**Regionaldechant KonsR Johann Zauner**, Pfarrer in Naarn, Pfarrmoderator von Mitterkirchen und Pfarrprovisor von Arbing

### *Schlichtungs- und Schiedsstelle*

Zu **Mitgliedern** der Schlichtungs- und Schiedsstelle für eine Funktionsperiode von 5 Jahren mit Rechtswirksamkeit vom 1. September 2007 wurden ernannt:

**Dr. Georg Huber** (Vorsitzender), **Dr.in Renate Doppeler**, **Dr.in Christine Haiden**, **Dr.in Maria Mouckalöffler** und **Prälat Wilhelm Neuwirth CanReg.**

Zu Ersatzmitgliedern wurden ernannt:

**Dr. Franz Gütlbauer** und **Anton Wahlmüller**.

### *Diözesane Aufgaben*

**Regens Prälat Mag. Maximilian Mittendorfer** hat mit Rechtswirksamkeit 1. November 2007 die Funktion des Geistlichen Rektors der Finanzkammer in Nachfolge für **Prälat HProf. em. Dr. Johannes Singer** (+) übernommen.

**Mag. Reinhold Prinz** übernahm mit 1. November 2007 in Nachfolge von **Hubert Frank**, der seinen Dienst am 31. Dezember 2007 beenden wird, das Controlling der Katholischen Kirche in Oberösterreich.

### *Regionaldechanten*

**Msgr. Stefan Hofer**, Pfarrer in Braunau-St. Stefan, wurde mit 1. Oktober 2007 als Regionaldechant für das Innviertel für ein weiteres Quinquennium bestätigt.

**KonsR Mag. Erich Weichselbaumer**, Pfarrer in Eferding, wurde mit 1. Oktober 2007 zum Regionaldechant für das Hausrückviertel in Nachfolge für **KonsR Mag. P. Arno Jungreithmair OSB** ernannt.

## *Dechanten*

Als Dechanten für ein weiteres Quinquennium wurden bestätigt:

**KonsR Karl Burgstaller**, Pfarrer in Waizenkirchen, für das Dekanat Peuerbach mit Rechtswirksamkeit vom 1. November 2007.

**KonsR P. Ernest Bamminger OSB**, Pfarrer in Vorchdorf, für das Dekanat Pettenbach mit Rechtswirksamkeit vom 1. November 2007.

**KonsR Alois Rockenschaub**, Pfarrer in Ebensee, für das Dekanat Bad Ischl mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2008.

Als Dechanten für eine Amtsdauer von 5 Jahren wurden ernannt:

**KonsR P. Hubert Habermaier OSB**, Pfarrer in Allhaming und Pfarrprovisor von Buchkirchen, für das Dekanat Wels-Land mit Rechtswirksamkeit vom 15. September 2007 in Nachfolge für **KonsR Mag. P. Arno Jungreithmair OSB**.

**Mag. P. Arno Jungreithmair OSB**, Pfarrer in Kremsmünster und Provisor von Sattledt, für das Dekanat Kremsmünster mit Rechtswirksamkeit vom 15. September 2007 in Nachfolge für **Abt Mag. Ambros Ehart OSB**.

## *Veränderungen in den Pfarren*

**KonsR Mag. Friedrich Lenhart**, Pfarrer in Ternberg, wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 2007 zusätzlich zum Pfarrmoderator von Gaflenz in Nachfolge von **Mag. P. Alois Gappmaier OMI** bestellt.

**Samuel Kipkemei Kigen** (Diözese Eldoret, Kenia) ist zum ergänzenden Theologiestudium nach Linz gekommen und wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. September 2007 zum Kurat in der Pfarre Leonding-St. Michael bestellt.

**Mag. Josef Krichbaum** (Erzdiözese Wien) wurde mit Rechtswirksamkeit vom 15. Oktober 2007 Pfarrprovisor von Weißenkirchen i. A. in Nachfolge von **KonsR Alois Maier**, der weiterhin Pfarrer in Pöndorf bleibt.

**GR Mag. Reinhold Stangl**, Pfarrer in Gampern, wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. November 2007 zusätzlich Pfarrprovisor von Lenzing in Nachfolge von **GR Mag. Josef Schreiner**.

**GR Mag. Josef Schreiner** wird mit 1. Dezember 2007 Pfarrer in Attersee, bleibt Pfarrprovisor in Unterach und wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 2007 zusätzlich Pfarrprovisor von Nußdorf und Abtsdorf in Nachfolge von **KonsR David**

**Holzner**, welcher als Pfarrer entpflichtet und aus gesundheitlichen Gründen beurlaubt wurde.

**Charles Ugwu** (Diözese Awka, Nigeria) ist zum ergänzenden Theologiestudium nach Linz gekommen und wurde mit Rechtswirksamkeit vom 11. September 2007 zum Kurat in Linz-Herz-Jesu bestellt.

**Mag. John Umeojiakor** (Diözese Awka, Nigeria) wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. November 2007 zum Kurat für die Pfarre Nussdorf bestellt und als Kooperator von der Pfarre Vöcklamarkt entpflichtet.

## *Philippinisch – katholische Seelsorge*

Die Jurisdiktionierung von **Joy Demoy** als zuständiger Seelsorger wurde mit 1. Oktober 2007 um 5 Jahre verlängert.

Die Philippinisch-Katholische Seelsorge in der Diözese Linz wurde mit 1. Oktober 2007 auf unbestimmte Zeit als *Missio cum cura animarum* errichtet.

## *Ständige Diakone*

Herr **Johann Hofer** wurde mit dem Tag seiner Diakonatsweihe am 23. September 2007 zum Diakon im ehrenamtlichen Dienst für die Pfarre Waldkirchen am Wesen beauftragt.

Herr **Andreas Seidl** wurde mit dem Tag seiner Diakonatsweihe am 7. Oktober 2007 zum Diakon im ehrenamtlichen Dienst für die Pfarre Traunkirchen beauftragt.

Herr **Kurt Schrempf** wurde mit dem Tag seiner Diakonatsweihe am 14. Oktober 2007 zum Diakon im ehrenamtlichen Dienst für die Pfarre Ebensee beauftragt.

## *Verstorben*

**KonsR P. Rupert Elias OSFS**, Pfarrer in Ruhe, ist am 3. September 2007 in Wels verstorben.

P. Rupert Elias wurde am 8. April 1933 in Groß-Olkowitz, Diözese Brünn, geboren. Nach dem Krieg musste er mit seiner Familie die Heimat verlassen und kam über Wien nach Dachsberg, wo er das Gymnasium besuchte. 1953 begann er das Noviziat bei den Oblaten des hl. Franz von Sales in Eichstätt und legte am 17. September 1954 seine Erste Profess ab. Darauf folgte das Studium der Philosophie und Theologie von 1954 bis 1959 in Eichstätt. Nach der ewigen Profess am 17. September 1957 wurde er am 29. Juni 1959 in Eichstätt zum Priester geweiht und begann anschließend in Wien das Lehr-



amtsstudium für Deutsch und Geografie. Von 1965 bis 1993 unterrichtete P. Elias Deutsch, Geographie und Turnen am Gymnasium Dachsberg. Ab Herbst 1994 bis September 2000 übernahm er die Aufgabe des Pfarrers in Prambachkirchen. Von 1996 bis 2000 war er Dechant des Dekanates Eferding. Seit September 2000 lebte er im Ruhestand in Dachsberg, wo er immer noch seelsorgliche Dienste übernahm, soweit es sein Gesundheitszustand zuließ.

Das Requiem wurde am 6. September 2007 in der Kapelle in Dachsberg gefeiert, anschließend fand die Beisetzung in der Ordensgruft in Dachsberg statt.

**KonsR Peter Fischer**, Katechet i. P., Rudigierheim der Kreuzschwestern in Linz, ist am 23. September 2007 verstorben.

KonsR Peter Fischer wurde am 26. Juni 1912 in Calma/Kroatien geboren und am 7. Februar 1937 in Djakovo/Jugoslawien zum Priester geweiht. Von 1938 bis 1943 war er Seelsorger in seiner Heimatdiözese. Nach seiner Verhaftung am Ende des 2. Weltkrieges gelang ihm die Flucht nach Österreich. Hier war er zunächst Kaplan in Bad Aussee, dann 16 Jahre lang Flüchtlingsseelsorger in Linz Herz-Jesu (Lager 65). In dieser Zeit übernahm er auch den Dienst eines Hauptschulkatecheten in den Pfarren St. Michael, St. Peter und Guter Hirte bis zu seiner Pensionierung 1968. In der Folgezeit half er in der Pfarrseelsorge aus, u.a. als Provisor in Steinbach am Attersee und Meggenhofen.

Seit 1986 wohnte KonsR Peter Fischer im Rudigierheim der Kreuzschwestern in Linz, wo er auch in der Hausseelsorge tätig war.

Der Begräbnisgottesdienst fand am 2. Oktober 2007 in der Kirche der Kreuzschwestern statt. Die Beisetzung erfolgte am St. Barbara-Friedhof in Linz.

**Alois Penz SM**, Marianist, ist am 18. Oktober 2007 verstorben.

Alois Penz wurde am 31. Mai 1913 in Ottenschlag/St. Georgen am Walde geboren und trat 1933 bei den Marianisten in Freistadt ein. 1938 legte er die Ewigen Gelübde ab und arbeitete anschließend am Greisinghof bei Tragwein in der Landwirtschaft. Nach dem Militärdienst und der Kriegsgefangenschaft kehrte er wieder auf den Greisinghof zurück. Von 1958 bis 1968 war er in Hessen und in der Schweiz im Einsatz. Nach seiner Rückkehr betreute er am Greisinghof mit Liebe den großen Gemüsegarten und wirkte viele Jahre auch als Mesner.

Das Begräbnis fand am 23. Oktober 2007 in Tragwein statt.

**Hofrat KonsR P. Ämilian Alois Putschögl OCist**, Zisterzienser von Wilhering und Direktor in Ruhe des Stiftsgymnasiums, ist am 23. Oktober 2007 verstorben.

P. Ämilian wurde am 31. Mai 1913 in Lichtenberg geboren. Er besuchte das Stiftsgymnasium Wilhering und trat nach der Matura 1934 in das Stift Wilhering ein. 1938 legte er die feierliche Profess ab und wurde 1939 in der Klosterkirche der Elisabethinen zum Priester geweiht. Anschließend war er Kooperator in Attnang, wurde aber 1942 zum Militärdienst einberufen und kam 1945 in Kriegsgefangenschaft. 1946 kehrte er ins Stift zurück.

Im gleichen Jahr wurde er an die Universität Innsbruck zum Studium geschickt und erwarb sich die Lehrbefähigung für Mathematik, Physik, Chemie und Philosophie. Ab dem Schuljahr 1951/52 begann er seinen Unterricht am Stiftsgymnasium. 1954 wurde P. Ämilian zum Direktor des Gymnasiums ernannt. 25 Jahre lang – bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1979 – leitete er die Schule und war viele Jahre auch Präfekt und Konviktsleiter. Danach war er bis 1988 Seelsorger in Bad Leonfelden und anschließend Spiritual bei den Kreuzschwestern in Gmunden-Ort. Im März 2000 kehrte er wieder in das Stift zurück.

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung auf dem Konventfriedhof des Stiftes Wilhering wurde am 27. Oktober 2007 gefeiert.

**KonsR Johann Gütlinger**, Ehrenkanonikus des Linzer Domkapitels, Pfarrer und Kreisdechant i. R., ist am 24. Oktober 2007 verstorben.

Ehrenkanonikus Johann Gütlinger wurde am 15. April 1915 in Peuerbach geboren. Nach seiner Matura am Kollegium Petrinum in Linz trat er in das Priesterseminar ein und wurde am 30. 6. 1940 in Linz zum Priester geweiht. Er war zunächst Kooperator in Maria Neustift und Leonding und Pfarrer in Schönau bei Wels. Von 1953 bis zu seiner Pensionierung 1987 hat er als Pfarrer in Bad Kreuzen sehr segensreich gewirkt. Zusätzlich war er zeitweise Pfarrprovisor in den Pfarren St. Georgen am Wald, Waldhausen bzw. St. Nikola. Weiters wurde er von 1972 bis 1985 mit der Funktion des Dechanten des Dekanates Pabneukirchen/Grein betraut und war von 1977 bis 1987 Kreisdechant für das Mühlviertel. 1983 wurde KonsR Johann Gütlinger von Bi-

schof Maximilian Aichern zum Ehrenkanonikus des Linz Domkapitels ernannt. Seinen Lebensabend verbrachte er im Seniorium Bad Kreuzen.

Der Begräbnisgottesdienst fand am 30. Oktober 2007 in Bad Kreuzen statt. Anschließend wurde er am Ortsfriedhof beigesetzt.

**KonsR P. Alexander Steinkogler OSB**, Pfarrer in Sibbachzell, ist am 7. November 2007 verstorben. P. Alexander wurde am 20. Jänner 1934 in Ebensee geboren. Nach der Matura am Stiftsgymnasium trat er 1954 in das Stift Kremsmünster ein und wur-

de am 15. 7. 1960 zum Priester geweiht. P. Alexander war von 1961 bis 1968 Kooperator in Neuhofen a.d. Krems. Seit 1968 hat er als Pfarrer in Sibbachzell sehr segensreich gewirkt. Trotz seiner schweren Gehbehinderung infolge eines Forstunfalles während des Urlaubs bei seinen Eltern in Ebensee 1955 hat er sich bis zu seinem Tod mit Leib und Seele den Menschen seiner Pfarre gewidmet.

Der Begräbnisgottesdienst fand am 15. November 2007 in der Stiftskirche Kremsmünster statt. Die Beisetzung erfolgte anschließend am Klosterfriedhof.

## 69. Termine

### ● 75. Geburtstag Dr. Maximilian Aichern OSB

Am 26. Dezember 2007 vollendet Bischof em. Dr. Maximilian Aichern OSB sein 75. Lebensjahr. Zum Dankgottesdienst am Sonntag, 30. Dezember 2007, 18.15 Uhr, im Linzer Mariendom wird herzlich eingeladen.

### ● Sprechstage des Diözesanbischofs für Priester und Diakone 2008

Bischof Dr. Ludwig Schwarz hat in seinem Kalender für das Jahr 2008 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern und Diakonen reserviert. Es wird gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprech-

tage vorher im Sekretariat telefonisch anzumelden: Tel. 0732 / 772676 DW 1121 und DW 1122.

Freitag, 18. Jänner, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 21. Februar, 9 bis 12 Uhr

Montag, 10. März, 9 bis 12 Uhr

Dienstag, 15. April, 9 bis 12 Uhr

Dienstag, 20. Mai, 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, 25. Juni, 9 bis 12 Uhr

### ● KommunionhelferInnenkurs

Der nächste KommunionhelferInnen-Kurs findet am Samstag, dem 8. März 2008, 9 bis 16 Uhr, im Exerzitenhaus Subiaco in Kremsmünster statt.

## 70. Literatur

Anlässlich der Seligsprechung von Franz Jägerstätter sind zahlreiche Publikationen erschienen, auf die hier hingewiesen wird:

**Franz Jägerstätter – Christ und Märtyrer.** Linz, 2007. 48 Seiten.

Diese Broschüre bietet eine kompakte Information über Franz Jägerstätters Leben und Martyrium und ist für eine breite Streuung (z.B. für Schriftenstand usw.) gedacht. 2. Auflage, Preis: € 3,- (ab 10 Stück je € 2,50), erhältlich im Pastoralamt Linz, Behelfsdienst (Tel. 0732/7610-3813; behelfsdienst@dioezese-linz.at)

Erna Putz, **Franz Jägerstätter Märtyrer. Leuchtendes Beispiel in dunkler Zeit.** Buchverlag Franz Steinmaßl, Edition Geschichte der Heimat, 2007. 128 Seiten.

Diese von der Diözese Linz anlässlich der Seligsprechung herausgegebene Biographie gibt das Leben und Martyrium des Bauern und Familienvaters in gut lesbarer Weise wieder. Verfasst von der renommierten Jägerstätter-Biographin Erna Putz, mit zahlreichen Farb- und SW-Illustrationen und einem Vorwort der Bischöfe Dr. Ludwig Schwarz SDB und Dr. Manfred Scheuer. Preis: € 17,50, erhältlich im

Pastoralamt Linz, Behelfsdienst (Tel. 0732/7610-3813; behelfsdienst@dioezese-linz.at)

Erna Putz (Hg.), **Franz Jägerstätter. Der gesamte Briefwechsel mit Franziska – Aufzeichnungen 1941–1943.** Verlag Styria, 2007. 320 Seiten.

Das vorliegende Buch versammelt neben seinen Aufzeichnungen aus dem Gefängnis erstmals den kompletten Briefwechsel mit Gattin Franziska und gibt so einen bewegenden Einblick in die innere Entwicklung Franz Jägerstätters, der aus der Kraft seines Glaubens unerschütterlich zu seiner Entscheidung stand und dafür sein Leben gab. Sorgfältig editiert, mit SW-Illustrationen und einem Geleitwort von Bischof Dr. Manfred Scheuer.

Manfred Scheuer, **Selig die keine Gewalt anwenden. Das Zeugnis des Franz Jägerstätter.** Verlag Tyrolia, 2007. 208 Seiten.

In diesem Buch reflektiert und meditiert Bischof Manfred Scheuer die spirituellen Herausforderungen, vor die das Zeugnis des Märtyrers Franz Jägerstätter Gläubige und Skeptiker damals wie heute stellt. Ergänzt wird der Band durch die drei aktuellen Hauptreferate des jährlichen Jägerstätter-Gedenkens in Ostermiething und St. Radegund (verfasst von den Innsbrucker Professoren Józef Niewiadomski, Wolfgang Palaver und Roman A. Siebenrock).

## 71. Hinweise

### ● Firmtermine melden

Wünsche für eine Firmfeier oder mit dem Firmspender bereits vereinbarte Firmtermine für 2008 sollen zwecks Koordination **bis Ende Dezember 2007** an das Bischöfliche Ordinariat Linz gemeldet werden (E-Mail: margarete.hofer@dioezese-linz.at).

### ● Kirchliche Statistik

Diesem Diözesanblatt an die Pfarren liegen die Bögen für die kirchliche Statistik bei. Die Pfarrämter werden gebeten, den Zählbogen **bis 11. Jänner 2008** an den Dechant zu senden.

### ● Kollekte für Maria Empfängnis-Dom

Auch in diesem Jahr bittet der Dombauverein anlässlich des Namensfestes unseres Mariendomes am 8. Dezember um ein Zeichen der Verbundenheit durch einen finanziellen Beitrag zur Erhaltung unserer Kathedrale auf das Konto-Nr. 10630952, BLZ 18600, Volkskreditbank Linz, Rudigierstraße. Ein Zahlschein liegt bei.

### ● Unterstützung aus dem Pfarrbudget für die Weltkirche

Gemäß synodalem Beschluss stellt die Diözese Linz aus dem jährlichen Diözesanbudget 1 % für Anliegen der Weltkirche und Entwicklungsförderung zur

Verfügung. Seit damals sind auch die Pfarren der Diözese aufgerufen, einen Beitrag aus dem Pfarrbudget zur Förderung von Entwicklungs- und Pastoralprogrammen, bzw. Projekten in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zur Verfügung zu stellen.

Im vergangenen Jahr 2006 beteiligten sich 155 Pfarren unserer Diözese daran und brachten insgesamt € 53.298 auf. Im Jahr 2007 wurden bisher von 54 Pfarren € 17.602 eingezahlt.

Wir bitten Sie auch jetzt wieder um Ihre Beteiligung bzw. Unterstützung, falls sie es noch nicht getan haben; wenn Sie per Zahlschein einzahlen, nützen Sie dazu bitte den beigelegten Zahlschein.

Informationen über die Verwendung der Pfarrbeiträge der letzten Jahre finden Sie unter linz.welthaus.at. Auf Wunsch wird auch der Jahresbericht des Projektfonds zugesandt (E-Mail: heribert.ableidinger@dioezese-linz.at, Tel.: 0732/7610-3271, Welthaus der Diözese Linz, vormals WEKEF – Arbeitskreis Weltkirche und Entwicklungsförderung der Diözese Linz).

### ● Zahlscheine für Messstipendien, Kollekten und Binationen

Diesem Diözesanblatt liegen Zahlscheine für Einzahlungen von Mess-Stipendien und Binationen an

das Bischöfliche Ordinariat Linz (OÖ Landesbank Linz, BLZ 54000, Konto-Nr. 0000600288) bei.

Die Zahlscheine für die **Pflichtkollekten** werden auch im kommenden Jahr jener Ausgabe des Diözesanblatts beigelegt, die der jeweiligen Sammlung unmittelbar vorausgeht.

Wir ersuchen, die Sammelergebnisse der **Kollekten zugunsten von Missio** (Epiphaniekollekte, Missionssonntag und Krippenopfer) ausschließlich auf das im Kollektenkalender angegebene **Konto von Missio Linz (PSK 1693.409, BLZ 60000)** einzuzahlen. Wir möchten in diesem Zusammenhang auch an unsere diözesane Einrichtung „**Internationaler Priesterhilfsdienst**“ (IPD) erinnern, durch die schon vielen Priestern in Übersee geholfen werden konnte. Spenden bzw. Mess-Stipendien für Priester in Übersee mögen auf das IPD-Konto 01.207.828 bei der Raiffeisenlandesbank OÖ, Bankstelle am Dom, BLZ 34000, überwiesen werden.

● **Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz**

Dem Diözesanblatt für die Pfarren ist das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 44 vom 15. August 2007 beigelegt.

● **Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls**

Heft Nr. 178 – das Apostolische Schreiben „SUMMORUM PONTIFICUM“ mit Brief des Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI. an die Bischöfe anlässlich der Publikation – ist diesem Diözesanblatt für die Pfarren beigelegt.

● **Schriftenreihe „Die österreichischen Bischöfe“**  
Heft Nr. 8 – „Papst Benedikt XVI. in Österreich – Apostolische Reise aus Anlass des 850-Jahr-Jubiläums von Mariazell“ wird den Pfarren mit diesem Diözesanblatt übermittelt.

● **Erscheinungstermine des Linzer Diözesanblattes 2008**

Das Diözesanblatt wird im Jahr 2008 zu folgenden Terminen erscheinen: 1. Februar, 15. März, 15. Mai, 1. Juli, 15. September und 1. Dezember.

● **Urlauberseelsorge auf den ostfriesischen Inseln (Bistum Osnabrück) sowie auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg**

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den ostfriesischen Inseln sowie auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge (besonders für Gottesdienste, für seelsorgerliche Gespräche und gegebenenfalls Kooperation in den Angeboten der Urlauberseelsorge) Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Eine gute Unterkunft wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann angefordert werden beim Bischöflichen Personalreferat für Pastorale Dienste, Domhof 2, 49074 Osnabrück (E-Mail: [personalreferat@bgv.bistum-os.de](mailto:personalreferat@bgv.bistum-os.de)) bzw. beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg (E-Mail: [beisert@egv-erzbistum-hh.de](mailto:beisert@egv-erzbistum-hh.de)).

● **„Sie heiraten kirchlich“**

Verlässliche Basisinformationen zur kirchlichen Trauung finden Brautpaare in dem Folder „SIE HEIRATEN KIRCHLICH. Wir gratulieren.“ von BEZIEHUNGLEBEN.AT, der Abteilung Ehe und Familie im Pastoralamt.

Die entsprechende Anzahl für jede Pfarre (Pfarrkanzlei, Schriftenstand, Persönliche Weitergabe) ist kostenlos im Behelfsdienst des Pastoralamtes erhältlich (Tel. 0732/7610-3813; [behelfsdienst@dioezese-linz.at](mailto:behelfsdienst@dioezese-linz.at)).

## Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Dezember 2007

Sr. Dr.in Hanna Jurman OSB

Ordinariatskanzlerin

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem

Generalvikar

---

Linz Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.

Hersteller: Pastoralamt Linz, Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- u. Herstellungsort: Linz.

Das „Linz Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.